


# SearchStorage.de

Entscheiderwissen für Storage Professionals



 Backup/Recovery > Fundamente

**DISASTER RECOVERY UND AUTOMATISIERTES BACKUP IM AUTOHANDEL**

# Bechtle schafft einheitliche Storage-Lösung für Mazda-Händler

Der Autohersteller Mazda und das Systemhaus Bechtle haben zusammen eine Lösung zum autonomen Sichern der Clients im bundesweiten Mazda-Händlernetz umgesetzt. Gesucht wurde eine klar definierte und einheitliche Storage-Lösung, die für den Anwender so einfach wie möglich zu handhaben ist.

Von Bernhard Schoon



Das deutsche Händlernetz von Mazda besteht aus rund 800 angeschlossenen Partnern, darunter kleine Autohäuser wie auch Ketten mit Niederlassungen in mehreren Städten. Die IT-Ausstattung der selbstständigen Händler umfasst zwischen drei und 80 PCs im LAN, das in den meisten Fällen über einen Router ans Internet angeschlossen ist.

Bei der Auswahl der Hardware empfiehlt Mazda den deutschen Händlern den Einsatz von getesteten IT-Systemen oder bietet dem Handel auch standardisierte Mietsysteme an.

Auf den Clients der Autohändler läuft vor allem die unternehmensspezifische Software MACS (Mazda Abrechnungs Communications System), die Kundendaten, Inspektions-Intervalle und die Warenwirtschaft verwaltet.

Die ans Internet angeschlossenen Router verfügen serienmäßig über eine integrierte Firewall. Doch auch von innen lauern Gefahren: Einzelne Händler installieren bisweilen eigene Anwendungen und Programme, die ursprüngliche Konfigurationen beeinträchtigen können.

Zur effizienten Datensicherung und zum Disaster Recovery plante Mazda zusammen mit dem Systemhaus Bechtle AG daher eine Lösung zum autonomen Sichern der Clients im bundesweiten Händlernetz.



Zuvor war das Disaster Recovery nur für die Server vorgesehen, ergänzt durch eine automatisierte Datensicherung in Eigenverantwortung der Händler. Mitte des vergangenen Jahres entschlossen sich die IT-Verantwortlichen für die Ausweitung des Backup-Konzeptes auf die Client-Rechner in der Fläche.

Als Systempartner von Mazda übernahm Bechtle, ein Konzern aus 60 Systemhäusern in Deutschland und der Schweiz, die Produktfindung, Pilotierung, Installation und Wartung der neuen Speichersysteme. „Wir mussten eine klar definierte und einheitliche Storage-Lösung schaffen, die für den Anwender so einfach wie möglich zu handhaben war“, erinnert sich Dirk Schlösser, Key Account Manager bei Bechtle am Standort Aachen. Eine Gratwanderung zwischen Security und Handling also, denn effektive Backup-Maßnahmen dürfen grundsätzlich nicht kompliziert sein oder den Betrieb stören.

## Enges Zeitfenster in der Nacht

Schon früh stand fest, dass ein Backup während der Betriebszeiten nicht zu realisieren war, da die Sicherung eines kompletten Image die installierten Rechner zu sehr verlangsamt hätte. Also entschied man sich für die Datensicherung in der Nacht, was mit Client-seitigem Wake-on-LAN realisiert werden konnte.

„Zum Backup benötigten wir eine externe Blackbox ohne hohen technischen und administrativen Aufwand sowie der einfachsten Anschlussart“, beschreibt IT-Consultant Detlef Schmitz die Aufgabenstellung. „Wegen des Risikos einer fehlerhaften Terminierung sollten keine SCSI-Anschlusskabel am Server verwendet werden.“

Auch ein SAN erschien für das Umfeld zu teuer. Zusätzliche interne Platten im vorhandenen Server zu verwenden, war nicht günstig, da der verwendete RAID-Controller nur RAID-1 für maximal zwei Platten unterstützt. Als weitere Randbedingung sollte der Speicher unabhängig vom Server verwendbar sein.“

## Komplettlösung aus dem Systemhaus

Nach einer zweimonatigen Validierung fiel Anfang des Jahres die Entscheidung für die Backup-Software

von Acronis und die Serie 250D von Iomega, einer Familie von kompakten und RAID-fähigen NAS-Servern für kleinere Unternehmen. NAS-Systeme anderer Hersteller, die preiswerter waren, erwiesen sich als zu langsam für ein komplettes Backup aller Clients während des vorgegebenen Zeitfensters.

An ein lokales Netzwerk angeschlossen, stellen die RAID-fähigen NAS-Server von Iomega eine Speicherkapazität bis maximal 1,5 Terabyte bereit. Wie eine Validierung von Bechtle ergab, sind diese NAS-Server sogar kostengünstiger als ein konventioneller Dateiserver. „Ein Server verteuert sich zusätzlich über die Client Access Licence pro Arbeitsplatz“, gibt Schmitz zu bedenken.

Anfang dieses Jahres begann der Rollout der Storage-Systeme, mit denen mittelfristig alle deutschen Mazda-Händler ausgestattet werden sollen. Roadshows und interne Mitteilungen stellen die neue IT-Lösung vor, damit die Händler das System sukzessive installieren.

## Gerüstet für drei bis vier Jahre

Anfangs erhielten die Mazda-Händler einen NAS-Server mit gespiegelten Platten von je 250 Gigabyte. „Im Durchschnitt sind die Datenvolumina der Händler zwischen 50 bis 70 Gigabyte groß“, sagt Schlösser. Damit wären die Iomega-Systeme ausreichend für einen drei- bis vierjährigen Lebenszyklus inklusive des nächtlichen Backups mehrerer PC-Endgeräte.

## Mehr Speicher für große Betriebe

„Bei den meisten Autohäusern reicht das einmalige Voll-Backup während der Woche aus“, erläutert Schmitz. Dabei wird ein Image der Datenbestände auf das NAS-Laufwerk gesichert, sodass sich bei einem Systemausfall die Gesamtversion wieder herstellen lässt. „Die Mitarbeiter müssen in das Backup-Verfahren nicht eingreifen, was ja im Sinne der Anwender ist, denn kleinere Firmen vernachlässigen oft die Sicherung ihrer Datenbestände.“

Während man die „normalen“ Arbeitsplatzsysteme nur einmal pro Woche sichert, werden Server oder vergleichbare Arbeitsplätze mit besonders schützenswerten Daten, darunter die Buchhaltung oder PC von



Power Usern, aktuell bis zu dreimal pro Woche – also am Montag, Mittwoch und Freitag oder Sonntag – gesichert. Die NAS-Geräte verfügen über vier USB-Anschlüsse, damit die Daten auf USB-Platten kopiert und an einen externen Standort ausgelagert werden können.

Anwender mit höherem Datenvolumen, darunter ein Autohaus mit 80 Benutzern und mehreren Datenbank-, Mail- oder Citrix-Terminalservern, erhalten die größtmögliche dimensionierte Variante des NAS-Servers mit einer Speicherkapazität von 1,5 Terabyte. Bis auf eine Ausnahme wurden bisher ausschließlich Geräte vom Typ Iomega NAS 250D eingesetzt. Grund für die Ausnahme war ein deutlich günstigerer Preis für die geforderte Kapazität.

Das „Ausnahme-Gerät“, ein Maxdata SN40, wurde ausdrücklich auf Wunsch des Kunden implementiert. „Da jedoch die Performance, Flexibilität, Handhabbarkeit und die Stabilität durch unzureichende Integration in MS Active Directory nicht dem Geforderten oder Gewünschten entspricht, werden wir das System in Zukunft nicht mehr einsetzen“, kündigt Schmitz an.

## Microsoft Windows Storage Server 2008

Ein wesentliches Feature des Iomega NAS 250D ist der Windows Storage Server 2003 von Microsoft. Eine spezielle NAS-Version wird nur an OEM-Anbieter ausgeliefert, die das Betriebssystem in ihre Systeme integrieren und als Komplettpaket installieren. Dabei unterstützt der Windows Storage Server 2003 neben SMB/CIFS und NFS auch die Netware-Protokolle zum File-Sharing.

Nach Angaben von Microsoft lassen sich mit einem Storage Server etwa zehn klassische File-Server konsolidieren. Die Mazda-Händler sparen dadurch nicht nur die Kosten für Hardware und Verwaltungsaufwand, sondern auch Lizenzkosten, da für den Storage Server 2003 keine Client-Zugriffslizenzen erforderlich sind.

## Händler könnten NAS auch selbst verwalten

Neben den Funktionen des Standard-Servers verfügt die NAS-Version zusätzlich über ein Web-Interface.

Mit den Standard Windows Tools zur Administration könnte das NAS-System auch vom Händler selbst verwaltet werden. In der Praxis geschieht das jedoch nur



**Nach einer zweimonatigen Validierung haben sich Bechtle und Mazda für die Storcenter Pro 250D von Iomega entschieden, kompakte und RAID-fähige NAS-Server für kleinere Unternehmen. Sie stellen über das lokale Netzwerk bis zu 1,5 Terabyte Speicherkapazität bereit.**

selten und eher oberflächlich, da die meisten Händler vor Ort nur über wenig Administrations-Know-how verfügen, erst nach Rücksprache mit Bechtle oder Mazda tätig werden oder per Fernwartung unterstützt werden möchten.

„Durch den hohen Grad der Automatisierung und Standardisierung fehlt den meisten kleineren bis mittleren Händlern einfach die Übung, am System etwas zu verändern“, erläutert Schlösser. Was im Grunde ja so sein sollte, damit sich die Kfz-Experten voll auf den Verkauf und Service in ihrem Betrieb konzentrieren können.

REDAKTEUR: Nico Litzel

# Eine hohe **Systemverfügbarkeit**

## ist **einfacher** als Sie denken!



### Zuverlässige Datensicherung – flexible Wiederherstellung

Sie müssen sich 100%-ig darauf verlassen können, dass Ihre Server, PCs und Notebooks geschäftskritische Daten sicher verwalten. Ausfallzeiten können Sie sich nicht leisten – und entscheiden im Ernstfall über die Existenz Ihres Unternehmens! Aus diesem Grund muss die Verfügbarkeit Ihrer Systeme immer gewährleistet sein, auch im Desasterfall.

Die **Acronis True Image Echo Unternehmenslösungen** erfüllen diese Anforderung spielend! Die Software-Lösung stellt im Handumdrehen zuvor gesicherte Daten und Betriebssysteme wieder her – auch auf abweichende Hardware und in virtuelle Umgebungen. Sichern Sie Ihre gesamte IT-Infrastruktur jetzt zuverlässig gegen Desasterfälle und Datenverlust ab!



 **Acronis**<sup>®</sup>  
COMPUTE WITH CONFIDENCE

WWW.ACRONIS.DE

Move. Manage. Maintain. Seamlessly.